

Testbeschreibung

ABKÜRZUNG des Tests	HOLO-A
BESCHREIBUNG des Tests	<p>Auf der volitionalen Dimension Handlungs- versus Lageorientierung beschreibt Kuhl (1983, 1994a, 2001) den Umgang einer Person mit ihren Absichten: Ein eher zögerliches Abwägen in Planungs- und Entscheidungssituationen, ein ruminatives Grübeln nach Rückschlägen und Misserfolgen sowie Unbeständigkeit in der Durchführung von Tätigkeiten gelten als Merkmale geringer volitionaler Effizienz oder Lageorientierung. Demgegenüber charakterisieren zügige Entscheidungs- und Initiierungsprozesse, ein sich lösen können von Misserfolgen sowie Ausdauer in der Handlungsausführung eine handlungsorientierte Selbstregulation.</p> <p>Patienten mit Phobien befinden sich bei Annäherung an einen angstausslösenden Stimulus in einem volitionalen Konflikt, der ihre Handlungsregulation beeinträchtigt; es gilt, die Intention zur Annäherung trotz zunehmender Fluchttendenzen aufrecht zu erhalten (Hartung & Schulte, 1991). Phobiker unterscheiden sich von Personen ohne Angststörung durch ein höheres Ausmaß an Lageorientierung. Messungen der Handlungs- und Lageorientierung bereits zur zweiten Therapie-sitzung haben substanziellen Prognosewert für den späteren Therapieerfolg. Werden darüber hinaus noch Messwerte aus der fünften Sitzung berücksichtigt, so stieg der Anteil an aufgeklärter Erfolgsvarianz auf 41% (Hartung, 1990).</p> <p>Handlungs-/Lageorientierung ist zusätzlich zu den Ebenen des subjektive Erleben, des offenen, motorisch-expressiven Verhaltens und der physiologischen Ebene neurovegetativer Veränderungen als eine vierte, volitionale Komponente der Angst zu verstehen. Angst bedeutet eine reduzierte Handlungskontrollkompetenz: In angstausslösenden Situationen ist die willentliche Handlungsregulation eingeschränkt zugunsten einer automatisierten Kontrolle durch emotional vorprogrammierte Flucht- und Vermeidungstendenzen. Im Vergleich mit anderen etablierten Messinstrumenten zur Erfassung der anderen Ebenen der Angst [Anxiety Cognition Questionnaire (ACQ), Body Sensation Questionnaire (BSQ), Mobilitäts-Index (MI)] erweist sich die HOLO-Angstskala in eine Stichprobe von Angstpatienten mit einer mittleren Effektstärke von 1,4 als das am stärksten veränderungssensitive Maß. Die drei anderen angstspezifischen Fragebogen erreichen Werte zwischen 0,7 und 1,0 (Kosfelder, Schulte, Lutz & Hartung, 2003).</p>
AUTOREN	Hartung, Johanna
LITERATURANGABE	Hartung, J. (1995). Die HOLO-Angstskala. Erfassung dispositioneller Handlungs- und Lageorientierung in angstrelevanten Kontexten. Diagnostica, 41, 261-282.
fremdsprachiges ORIGINAL	---
WEITERE LITERATUR	<p>Hartung, J. (1990). Psychotherapie phobischer Störungen. Zur Handlungs- und Lageorientierung im Therapieprozeß. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag.</p> <p>Hartung, J. & Schulte, D. (1991). Anregung eines handlungsorientierten Kontrollmodus im Therapieprozeß. In D. Schulte (Hrsg.), Therapeutische Entscheidungen (S. 107-131). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Hartung, J. & Schulte, D. (1994). Action and state orientation during therapy of phobic disorders. In J. Kuhl & J. Beckmann (Eds.), Volition and personality: Action versus state orientation (pp. 217-232). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Kosfelder, J., Schulte, D., Lutz, W. & Hartung, J. (2003). Die volitionale Ebene der Angst _ Die Bedeutung von Handlungs- und Lageorientierung in der Therapie von Angststörungen. Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie. 32, 94-103.</p>
DEFINITION DER SUBTESTS (bei Umpolung '-' vor Itemnummer)	<p>Items der HoLo-Angstskala</p> <p>Die mit HO gekennzeichnete Antwort zählt für Handlungsorientierung, die andere Antwort entsprechend für Lageorientierung. Items mit einem - vor der Itemnummer werden umgepolt [x(neu) = 1-x] Der Skalenwert ist der Mittelwert; erliegt dem entsprechend zwischen 0 (lageorientiert) und 1 (handlungsorientiert).</p>

Subskala Tätigkeitsausführung

1. Wenn ich eine unangenehme Fahrt erfolgreich hinter mich gebracht habe, dann
0 -denke ich mit Schrecken bereits an die Rückfahrt
1 -bin ich stolz auf mich (HO)
- 2. Wenn ich in einer Situation wider Erwarten keine Angst verspüre, dann
0 - konzentriere ich mich voll auf das, was ich gerade tue (HO)
1 - beobachte ich sorgfältig, ob nicht doch Anzeichen von Angst da sind
- 3. Wenn es mir gelungen ist, meine Angst zu bewältigen, dann
0 - freue ich mich noch lange über meinen Erfolg (HO)
1 - denke ich schon bald wieder an die nächste Angstsituation
4. Wenn ich mich in einer Situation wohlfühle, dann
0 - denke ich oft daran, wie schade es ist, dass mir die Angst so viele schöne Erlebnisse verwehrt
1 - genieße ich den Moment voll (HO)
5. Wenn ich in einer Situation bin, bei der ich in der Vergangenheit einmal einen Angstanfall hatte, dann
0 - fällt mir dies automatisch ein und beunruhigt mich
1 - kann ich mich weitgehend auf die gegenwärtige Situation konzentrieren (HO)
6. Wenn ich ein kleines Ziel erreicht habe, dann
0 - denke ich oft darüber nach, ob ich wirklich je angstfrei sein werde
1 - bin ich ganz glücklich (HO)
- 7. Wenn ich in einer Situation Angst verspüre, dann
0 - versuche ich, mich auf meine Tätigkeit zu konzentrieren (HO)
1 - steigere ich mich immer mehr in die Angst hinein

Subskala Misserfolg

8. Wenn meine Angstprobleme mich daran hindern, ein bestimmtes Ziel zu erreichen, dann
0 - beschäftigt mich der Gedanke an dieses unerreichte Ziel noch lange
1 - gehe ich bald zu anderen Aktivitäten über (HO)
- 9. Wenn ich einen Angstanfall hatte, dann
0 - tue ich etwas, was mich wieder stark macht (HO)
1 - grübele ich lange darüber nach, ob mein Verhalten noch normal ist
- 10. Wenn ich vor Fremden meine Angst nicht verbergen konnte, dann
0 - denke ich bald wieder an etwas anderes (HO)
1 - ist mir das noch lange peinlich
11. Wenn ich sehe, wie ich Angst vor etwas habe, was anderen anscheinend nichts ausmacht, dann
0 - grübele ich, wieso ich anders bin als andere
1 - überlege ich, wie ich die Anforderung trotzdem bewältigen kann (HO)
12. Wenn ich einmal versucht habe, mich über meine Angst hinwegzusetzen und das nicht geschafft habe, dann
0 - denke ich, das schaffst Du nie!
1 - überlege ich, was ich beim nächsten Versuch anders mache (HO)
- 13. Wenn kurzfristig mein Begleiter absagt, dann
0 - mache ich auch oft alleine, was ich mir vorgenommen hatte (HO)
1 - fühle ich mich allein gelassen

14. Wenn ich einen Angstanfall nicht verhindern konnte, dann
0 - habe ich das Gefühl, meiner Angst völlig ausgeliefert zu sein
1 - überlege ich mir, beim nächsten Mal etwas Neues auszuprobieren, um mit der Angst fertig zu werden (HO)

Subskala Planung

-15. Wenn ich etwas Unangenehmes vor mir habe, dann
0 - versuche ich, es schnell hinter mich zu bringen (HO)
1 - träume ich davon, wie schön es wäre, endlich angstfrei zu sein

-16. Wenn ich mir vorgenommen habe, etwas ohne fremde Hilfe zu unternehmen, dann
0 - lasse ich mich nicht so schnell davon abbringen (HO)
1 - passiert oft etwas, das mich wieder entmutigt

17. Wenn ich zwei Möglichkeiten habe, ein Ziel zu erreichen, aber beide kosten große Überwindung,
dann
0 - bin ich verzagt und weiß gar nicht, was ich machen soll
1 - entscheide ich mich schnell für das kleinere Übel (HO)

18. Wenn ich etwas Schwieriges vor mir habe, dann
0 - male ich mir häufig aus, was dabei alles passieren könnte
1 - beachte ich nur die wichtigsten Dinge in meiner Planung (HO)

-19. Wenn eine Anforderung auf mich zukommt, die mir Angst macht, dann
0 - bringe ich die Sache so schnell wie möglich hinter mich (HO)
1 - schiebe ich die Sache so lange wie möglich hinaus

20. Wenn ich etwas unternehmen möchte, dann
0 - überlege ich lange, ob ich mich ohne Begleitung auf d. Weg machen soll
1 - mache ich mich bald auf den Weg (HO)

-21. Wenn ich mir ein schwieriges Ziel gesteckt habe, dann
0 - gehe ich meist zuversichtlich ans Werk (HO)
1 - mache ich mir starke Sorgen über alle möglichen Schwierigkeiten

22. Wenn mir eine unangenehme Situation bevorsteht, dann
0 - denke ich oft daran, wie schlimm es wäre, wenn ich in der Situation Angst bekäme
1 - denke ich darüber nach, wie ich sie meistern kann (HO)